Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg, 14. Jg., Heft 1 (Dezember 2011): Scheunemann, P.: Erneuter Nachweis von *Necydalis ulmi* Chevrolat, 1838 (Coleoptera: Cerambycidae) auf Usedom : 57-59, 9 Abb., Schwerin.

Erneuter Nachweis von *Necydalis ulmi* Chevrolat, 1838 (Coleoptera: Cerambycidae) auf Usedom

PETER SCHEUNEMANN

Abb. 1: Habitat von *N. ulmi* auf Usedom (Hochfläche und Hangwald)

Abstract: The occurrence of *Necydalis ulmi* Chevrolat, 1838 was confirmed again for Mecklenburg-Vorpommern on the Island Usedom. The habitat of this species is described and biotope photos are added to the text.

Zusammenfassung: *Necydalis ulmi* Chevrolat, 1838 konnte erneut für Mecklenburg-Vorpommern auf Usedom nachgewiesen werden. Habitat und Fundumstände werden beschrieben.

Schlüsselwörter: Coleoptera, Cerambycidae, Necydalis ulmi, Mecklenburg-Vorpommern, Usedom

Nachdem *Necydalis ulmi* Chevrolat, 1838 am 12. Juli 2006 nach über 100 Jahren erstmals wieder (sicher) für Mecklenburg-Vorpommern im Osten der Insel Usedom nachgewiesen werden konnte (SCHEUNEMANN 2010), gelangen mir im Juli 2011 auf Usedom im selben Waldgebiet (Abb. 1 und 2) erneute Nachweise dieser insgesamt äußerst seltenen und in Deutschland vom Aussterben bedrohten Urwaldrelikt-Art (BENSE 1995; GEISER 1998; KÖHLER & KLAUSNITZER 1998; MÜLLER 2005).

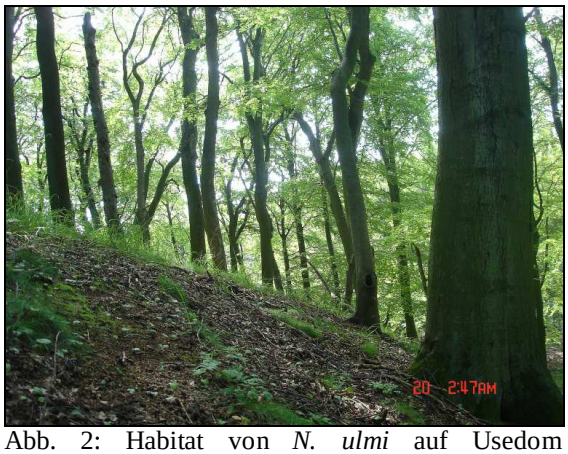

Abb. 2: Habitat von *N. ulmi* auf Usedom (Hangwald)

Eine erste Wiederbeobachtung von *N. ulmi* machte ich dabei am 16. Juli 2011 in der Mittagszeit bei hochsommerlichen Temperaturen, wobei es sich um ein konstant in etwa 1 m Abstand zum Boden über

eine Waldlichtung fliegendes Exemplar handelte und welches mich zunächst an eine größere Holz- oder Schlupfwespe denken ließ. Bei einer erneuten Begehung des Gebietes am 19. Juli 2011 gelangen dann am frühen Nachmittag bei wiederum hochsommerlichen Temperaturen drei weitere Beobachtungen von *N. ulmi*, wobei zunächst erneut ein über eine Waldlichtung fliegendes Exemplar beobachtet werden konnte. Etwa eine Stunde später konnte ich dann ein weiteres Exemplar, welches um eine anbrüchige Rotbuche (*Fagus sylvatica*) mit großer Stammhöhle schwärmte, beobachten. Eine genauere Untersuchung dieses Baumes (Abb. 3) ergab dann an der teilweise von einer dünnen schwarzen Schicht überzogenen Innenwand der wahrscheinlich durch Blitzeinschlag entstandenen, weit offenen Stammhöhle den Nachweis mehrerer, z.T. auch frisch wirkender Schlupflöcher, welche nach Durchmesser und Form von *N. ulmi* stammen könnten (Abb. 4). Kurz darauf konnte dann auch tatsächlich der Schlupf eines großen Weibchens von *N. ulmi* (Abb. 5) in eben dieser Stammhöhle beobachtet werden (Abb. 6 und 7).

Abb. 3. Rotbuche (*Fagus sylvatica*) mit großer Stammhöhle (Fundort von *N. ulmi*)

Die aktuellen Fundumstände entsprechen den Angaben von REJZEK & VLASÁK (2000) und NIEHUIS (2001), wonach sich diese offensichtlich wärmeliebende Hochsommer-Art bevorzugt in den Innenwänden von durch bestimmte Pilze der Gattung *Inonotus* gebildeten Höhlungen noch lebender Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) entwickelt, wobei der Pilzbefall u.a. zur Ausbildung einer dünnen trockenen schwarzen Schicht an der Holzoberfläche führt.

Mit den hier geschilderten Beobachtungen konnte somit erstmalig ein bodenständiges und offensichtlich stabiles Vorkommen von *N. ulmi* im Osten von Usedom belegt werden. Auf die genaue Nennung des Fundortes soll aufgrund der extremen Seltenheit von *N. ulmi* an dieser Stelle wiederum verzichtet werden. Der Fundort befindet sich unweit der Landesgrenze zu Polen am östlichen Rand einer bewaldeten Hochfläche, die nach Norden und Osten zu hangartig abfällt. Die dominierende Baumart ist Rotbuche (*Fagus sylvatica*); vereinzelt finden sich Traubeneichen (*Quercus petraea*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*). Bemerkenswert ist der hohe Anteil an älteren anbrüchigen Bäumen und Tothölzern in den unterschiedlichsten Zerfallsphasen.

Abb. 4. Innenwand der Stammhöhle mit frischem Schlupfloch (von *N. ulmi* ?)

Da sich der aktuelle Fundort von *N. ulmi* in einem Schutzgebiet mit zahlreichen für seine Entwicklung potentiell in Frage kommenden Holzstrukturen befindet, scheint der Fortbestand dieser bemerkenswerten Art hier vorerst gesichert. Die Bedeutung des Gebietes wird noch zusätzlich durch die ebenfalls bemerkenswerten „Begleitarten“ *Elater ferrugineus* Linnaeus, 1758 und *Osmoderma eremita* (Scopoli, 1763) unterstrichen, welche ich hier auch dieses Jahr wieder in hoher Individuendichte beobachten konnte.

Abb. 5. *Necydalis ulmi* (frisch geschlüpftes ♀)

Die nächstgelegenen aktuellen Fundorte von *N. ulmi* befinden sich etwa 60 km südöstlich im heutigen Nordwesten Polens (DOMIAN 2010), wo die Art am 19.07.2009 in einem Ex. (1♀) nahe Stettin nach fast 100 Jahren erstmals wieder nachgewiesen werden konnte, sowie 120 km südwestlich im Nordosten von Brandenburg, wo am 05.07.2008 der Nachweis eines Ex. (1♂) wenige Kilometer nordwestlich von Eberswalde (MÖLLER 2011) gelang.

Abb. 6. Innenwand der Stammhöhle mit frischem Schlupfloch (Pfeil) von *N. ulmi*

Abb. 7. Frisches Schlupfloch von *N. ulmi*

Bemerkenswert sind dabei auch die von MÖLLER (2011) geschilderten Fundumstände, die den eigenen Beobachtungen doch recht ähneln. Wie auf Usedom erfolgte der Nachweis von *N. ulmi* in Brandenburg ebenfalls in einem *„Hangwald“* (am Ufer eines Sees) *„am Rand einer Stammhöhle einer Altbuche“*.

Literatur

BENSE, U. (1995): Bockkäfer. Illustrierter Schlüssel zu den Cerambyciden und Vesperiden Europas. (Weikersheim): 194-195.

DOMIAN, G., GUTWSKI, J.M., KEDRA, K., NIETRZPIEL, K. (2010): Confirmation of the occurence of *Necydalis ulmi* CHEVROLAT, 1838 (Coleoptera: Cerambycidae) in Poland. Wiadomości Entomologiczne **29** (1): 25-31.

GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera), In: Binot, M., Bless R., Boye P., Gruttke H. & Pretscher P. (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz (Bonn-Bad Godesberg), 434 S. und Anhänge.

MÖLLER, J. (2011): Wiederfund von *Leiopus punctulatus* (PAYKULL, 1800) in Brandenburg sowie weitere bemerkenswerte Nachweise von Bock- und Prachtkäfern (Coleoptera: Cerambycidae, Buprestidae). Märkische Entomologische Nachrichten **13** (1): 91-94.

MÜLLER, J., BUßLER, H., BENSE, U., BRUSTEL, H., FLECHTNER, G., FOWLES, A., KAHLEN, M., MÖLLER, G., MÜHLE, H., SCHMIDL, J., & P. ZABRANSKY (2005): Urwald relict species - Saproxylic beetles indicating structural qualities and habitat tradition..- Waldökologie Online **2**: 106-113.

KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **4**, 1-185.

NIEHUIS, M. (2001): Die Bockkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Landau: Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR), 604 S.

REJZEK, M. & J. VLASÁK (2000 [1999]): Larval nutrition and female oviposition preferences of *Necydalis ulmi* Chevrolat, 1838.- Biocosme Mésogéen (Nice) **16** (1-2): 55-66.

SCHEUNEMANN, P. (2010): Wiederfund von *Necydalis ulmi* CHEVROLAT, 1838 für Mecklenburg- Vorpommern (Coleoptera, Cerambycidae). Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg **13** (1): 72-73

Anschrift des Verfassers:
PD Dr. med. Peter Scheunemann, Schillerstr. 15, 18055 Rostock
peterscheunemann@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Virgo - Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Scheunemann Peter

Artikel/Article: Erneuter Nachweis von Necydalis ulmi Chevrolat, 1838 (Coleoptera: Cerambycidae) auf Usedom 57-59